# Überblick Aktuelle Mods

### Radikal reduziert – diese Mod macht den Shooter eine Dimension flacher.

### UT 3 UT2D

Super Mario kannte bei seinem ersten Auftritt im Automatenklassiker Donkey Kong nur vier Richtungen: hoch und runter. links und rechts. Nach der Instal-

lation von UT2D geht es Ihrem Unreal Tournament 3-Charakter ganz ähnlich. Die Modifikation stutzt das Bewegungsrepertoire aufs klassische 2D-Niveau zu-

+100

Auf der platten Spielebene gibt es für den Flaggendieb kein Entkommen vor unserer Flak Cannon.

## Schöne Frauen, viel Geld und eine Lei-

che: der richtige Mix für einen Krimi.

## **Dirty Split**

Die Leiche wurde natürlich längst fortgebracht, nur die weißen Kreidestriche und ein dunkelroter Fleck auf dem Boden der Privatklinik verraten noch, wo Dr. Christopher Bedford zu Boden ging und starb. Die Todesursache: ein schwerer Schlag auf den Hinterkopf - Mord. Alan Baxter kommentiert die grauselige Szene nüchtern: »Kurios, der Blutfleck sieht aus wie der Kopf eines Teddybärs!« Und macht sich daran, den Tatort nach Spuren zu untersuchen. Im Auftrag der exzentrischen Mrs. Vanderbuilt soll der Privatdetektiv im Freeware-Adventure Dirty Split den wahren Mörder von Dr. Bedford finden. Der Schönheitschirurge war nicht nur der zukünftige Ehemann ihrer Tochter; die Polizei verdächtigt auch noch Mrs. Vanderbuilts Sohn der Schreckenstat am Schwager in spe und hält den ver-

wöhnten Schnösel in Untersuchungshaft fest. Doch wie es sich für einen ordentlichen Krimi gehört, werfen die Ereignisse im Verlaufe des Spiels schnell ein neues und unerwartetes Licht auf den komplizierten Fall.

#### Mörderische Sixties

Dem kleinen Hobby-Entwicklerteam Dreamagination, allen voran Uwe Sittig, ist mit **Dirty Split** ein klassischer Krimi im optischen Stil der Swinging Sixties gelungen. Die moderat schwierigen Rätsel sind nachvollziehbar, die zahlreichen Dialoge stimmig vertont und der trockene Humor nie aufdringlich, sondern stets subtil und clever. In der Rolle des Alan Baxter reisen Sie von L.A. aus unter anderem nach Las Vegas und New York, sorgen zwischendurch für einen ordentlich Liebeskrach und kommen reichlich finsteren

rück. Sie laufen vorwärts und rückwärts, dürfen springen und sich ducken – das war's. Zur besseren Übersicht wechselt die Perspektive in eine Seitenansicht des Levels. Ihre Figur steuern Sie dabei von außen, der Ego-Shooter wird zum Jump&Run. Was bleibt, sind brachial schnelle Mehrspieler-Kämpfe, bei denen Sie sich keine Sorgen über eine dreidimensionale Streuwirkung der Waffen machen sollten. Steht ein Gegner erst mal vor Ihnen, treffen ihn die glühenden Geschossklumpen der Flak Cannon mit voller Wucht.

#### Jump & Kill

Die Steuerung geht in der flachen Spielwelt etwas variantenärmer,

aber noch lange nicht einfach von der Hand. Den richtigen Schusswinkel mit der Maus auszurichten. bedarf viel Übung, denn ein schneller Ruck lässt Sie sogleich in die engegengesetzte Richtung zielen. Wer sich nicht direkt in ein Duell, Deathmatch oder Capture-the-Flag-Spiel traut, darf zunächst gegen die KI trainieren, denn die Fähigkeiten der Bots wurden für die Modifikation entsprechend angepasst.

In der aktuellen Version 2.0 liefert UT2D lediglich eine einzelne. hübsche. aber auch recht übersichtliche Karte mit. Weitere Levels von grafisch aufwändigen Untergrundlandschaften über Hommagen an Jump&Run-Klassiker wie Super Mario und Sonic bis hin zur Roboterfabrik samt animierter 3D-Hintergründen finden Sie auf gamestar.de unter dem Quicklink: 6000.





Unsere Ermittlungen führen zunächst nach Las Vegas, wo wir einen gewissen Mr. Ocean treffen.

Gestalten auf die Spur. Bis es letztendlich im US-Skiressort Aspen zum großen Finale kommt,

vergehen rund fünf bis sechs Spielstunden, die Fans von Alfred-Hitchcock-Filmen viel Vergnügen bereiten sollten. Neben der Vollversion des Spiels finden Sie

auf der GameStar-DVD auch den eingängigen Swing-Jazz-Soundtrack im mp3-Format.

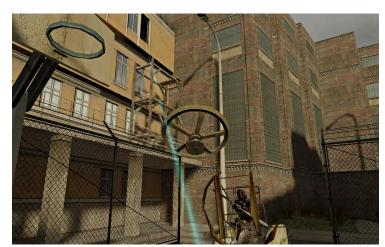


Als Otto Normalverbraucher greifen wir in City 17 zu Brechstange, Gewehr und Raketenwerfer und machen Krawall gegen die Alien-Besatzer.

# **Half Life 2 The Citizen**



Vor dem Hauptquartier der Widerstandskämpfer hat ein **Strider** Stellung bezogen und nimmt uns unter Feuer. Mit Hilfe der Rebellen und ein paar gut platzierter Raketen bringen wir das grazile Ungetüm zu Fall.



Während wir das Ventil für einen Türmechanismus vor uns herumschleppen, nimmt uns ein **Heckenschütze** ins Visier. Einen gekonnten Granatenwurf später machen wir uns unbehelligt mit dem Hovercraft davon.

n der **Half-Life 2**-Metropole City 17 wird ziviler Ungehorsam mindestens mit dem Elektroprügel bestraft, meist sogar viel schlimmer. Schuldig oder nicht spielt unter der Schreckensherrschaft des außerirdischen Combine-Regimes keine Rolle. Den Umständen entsprechend haben wir also fast noch Glück, als ein Sicherheitstrupp plötzlich die Wohnungstür aufbricht, uns in eine Ecke des winzigen Appartements drängt und es dabei belässt, nur auf uns einzuknüppeln. Einen Grund für den scheinbar willkürlichen Gewaltakt erfahren wir nie. Doch immerhin, als wir einige Minuten später benommen aufwachen, ist aus dem duckmäuserischen 08/15-Bürger, der wir einst waren, ein entschlossener Widerstandskämpfer geworden.

Bevor wir jedoch zur Waffe greifen und die Aliens mit Radau aus unserer Nachbarschaft vertreiben, schleichen wir in der Einzelspieler-Mod **The Citizen** zunächst an Wachposten vorbei, knacken ein paar kleine Physik-Rätsel und finden neue Freunde.

#### **Combine-Inkognito**

Die Geschichte spielt parallel zu den Ereignissen aus Half-Life 2. Auf bekannte Charaktere treffen wir in The Citizen allerdings nicht. Dafür lernen wir auf der Suche nach der Résistance zahlreiche neue Figuren kennen, die uns allesamt mit englischer Sprachausgabe anreden. Ein wütender Nachbar muckt gleich zu Spielbeginn auf und will endlich den Fernseher zurück, den er uns vor Monaten geliehen hat, der Mechaniker aus der Werkstatt ge-

genüber entpuppt sich als wichtiger Kontaktmann zum Widerstand, und an der Seite eines verzweifelten Ladenbesitzers kommt es zur ersten Schießerei mit den Bodentruppen der Combine. Vorher lösen wir in der Kanalisation bereits ein naar Schalterrätsel. schmeißen Glasscheiben mit Steinen ein und laufen dem mysteriösen G-Man über den Weg. Zwischendurch gibt es besonders gut versteckte Waffenvorräte zu finden, die mit riesigen Osterhasen-Graffiti markiert sind. Bis zum Finale der zwei Kapitel umfassenden und rund vier Spielstunden langen Mod brettern wir dann unter anderem noch mit dem Hovercraft durch Kanäle und Häuserschluchten und verteidigen ein Theater im Team mit anderen Menschen gegen den Angriff eines dreibeiningen Striders. Später schleichen wir in einem streng bewachten Veranstaltungszentrum herum und verkleiden uns dabei sogar als Combine-Soldat. Fortan ignorieren uns Feinde und Überwachungskameras. Die Tarnung fliegt allerdings auf, als wir einem Advisor begegnen, einem Anfüh-

rerwesen der Combine, das Fans des Originalspiels bereits aus den beiden beiden Half-Life 2-Episoden kennen. Gegen das riesenwurmähnliche Geschöpf

müssen wir zwar nicht antreten, wohl aber gegen die herbeigerufene Verstärkung. Und so kämpfen wir uns kurz darauf von einer Bibliothek aus bis in ein großes Aufnahmestudio vor und hoffen auf Unterstützung von anderen Widerstandskämpfern.

#### **Freeman-Imitation**

Mit abwechslungsreichen Aufgaben und oft dramatischen, aber teils auch lustigen Skript-Sequenzen bietet The Citizen viel Unterhaltung, auch ohne neue Texturen oder Waffen- und Gegnermodelle. Die Mod-Entwickler haben sich ganz auf eine stimmige Dramaturgie konzentriert und lassen ähnlich wie in Gordon Freemans Abenteuer keinen Leerlauf aufkommen. Selbst bei den gemächlicheren Rätseleinlagen wurden unnötige Längen und erst recht Wiederholungen vermieden. Bis zum finalen Kampf und der darauf folgenden, etwas kryptisch geratenen Abschlussszene bietet der zivile Ungehorsam somit durchweg gelungenen Shooter-Spaß im besten Half-Life 2-Stil.

CHS



In der Basis der Aliens können wir uns als **Combine-Soldat** verkleiden und bleiben dadurch unentdeckt.

